Die wechselseitigen Beziehungen zwischen Allgemein- und Organerkrankungen und der Zahnkaries.

unter besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf die Entstehung und den Verlauf der Zahnkaries.

AUSZUG

AUS DER

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER ZAHNÄRZTLICHEN DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Vorgelegt von

RICHARD ROTHSCHILD

approb. Zahnarzt.

Tag der Promotion: ~~10. März~~ 8. Juli 1921.

Druck: Berlinische Verlagsanstalt, G. m. b. H. Berlin NW 23

Prodekan:
Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Ruben.

Referent:
Geheimer Medizinalat Prof. Dr. Kraus.

Nach kurzem Hinweis auf die Bedeutung der Beziehungen zwischen Zahn- und Mundkrankheiten und Allgemein- und Organerkrankungen, unter besonderer Berücksichtigung der Zahnkaries, gehe ich — so weit es der Rahmen der Arbeit gestattet — auf die Anatomie und Physiologie der Zähne und auf die Chemie des Zahngewebes ein und erwähne die hauptsächlichsten Theorien über die Entstehung der Zahnkaries von Hippokrates an bis zu Miller und Kantorowicz. Ich führe dann die verschiedenen Theorien über die Frage an, ob ein Stoffwechsel im Zahngewebe existiert, gehe näher auf die Gegensätze ein, die die Anhänger von Walkhoff gegenüber den Anhängern von Röse und Kunert in diesem Stoffwechsel einnehmen.

Nach dieser Einleitung schildere ich die Beziehungen, welche die einzelnen Krankheiten auf die Zahnkaries auszuüben vermögen. Bei jeder Krankheit gehe ich auf die Aetiologie derselben ein und komme dann zu meinem eigentlichen Thema. In dieser Art behandle ich der Reihe nach die Rachitis, den Kretinismus, die spasmophile Diathese, komme kurz auf die Beziehungen der Schwangerschaft zur Zahnkaries zu sprechen, obwohl sie keine Krankheit im eigentlichen Sinne dieses Wortes ist, sondern einen physiol. Vorgang des Organismus darstellt. Dann komme ich zur Besprechung der diesbezüglichen Beziehungen von Lues, Tuberkulose, Nephritis, Gelenkrheumatismus, Gicht, Diabetes, Appendicitis, Magenkatarrhen, Anaemie, Chlorose, Haemophilie, Skorbut zur Zahnkaries.

Aus den gemachten Ausführungen geht nochmals zusammenfassend hervor, daß die Zahnkaries eine lokale Erkrankung ist, die indirekt durch Allgemein- und Organerkrankungen in ihrem Fortschreiten unterstützt und gefördert wird, die aber auf keinen Fall direkt von einer der genannten Krankheiten hervorgerufen wird, sondern der Hauptsache nach auf schlechte und vernachlässigte Mundpflege zurückzuführen ist.

Die Bekämpfung der Zahnkaries muß infolgedessen hauptsächlich in einer lokalen Behandlung bestehen, wenn auch eine allgemeine Behandlung der obenerwähnten Krankheiten nicht zu unterschätzen ist.

Literaturangabe.